

Eichendorff, Joseph von: Herkules' Haus (1839)

- 1 König Rodrich in Toledo,
- 2 Seiner Krone Glanz zu mehren,
- 3 Ließ ein groß Turnier verkünden.
- 4 Hell schon die Trompeten schmettern,
- 5 Sechzigtausend Ritter kamen,
- 6 Die zu kämpfen dort begehrten.
- 7 Doch, bevor der Kampf begonnen,
- 8 Zu ihm die Toleder treten
- 9 Bittend, daß er Tor und Riegel
- 10 Woll mit neuem Schloß versehen
- 11 An des Herkules Palaste,
- 12 Wie's bisher der Brauch gewesen.
- 13 Aber in dem alten Hause
- 14 Dacht er, reichen Schatz zu heben,
- 15 Ließ die Riegel all zerbrechen
- 16 Und des Tempels Tore sprengen.

- 17 Als er eintrat, war's so still drin,
- 18 Nur ein Spruch glänzt' ihm entgegen:
- 19 »weh dir, Rodrich, denn der König,
- 20 Der betreten diese Schwelle,
- 21 Der gebrochen diese Stille,
- 22 Wird Hispanien versengen!«
- 23 Seitwärts hinter einem Pfeiler
- 24 War ein prächt'ger Schrank zu sehen,
- 25 Drinnen lagen fremde Banner
- 26 Mit Figuren zum Erschrecken,
- 27 Und Araber, hoch zu Rosse,
- 28 Funkelnd mit gezückten Schwertern,
- 29 Hielten an dem Schrein die Wache,
- 30 Lautlos, ohne sich zu regen. –
- 31 Rodrich wandt sich vor Entsetzen,
- 32 Wollt fortan nichts weiter sehen,

- 33 Und ein Blitzstrahl zuckt' vom Himmel
34 Und verbrannt den Zaubertempel.
- 35 Übers Meer wohl sandt er Kriegsvolk,
36 Sollten Afrika erwerben,
37 Wetter stiegen, wo sie fuhren,
38 Mußten all im Meer verderben.

(Textopus: Herkules' Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59489>)